

DIE ARCHE



JAHRESBERICHT

2023

"DIE ARCHE" KINDERSTIFTUNG CHRISTLICHES KINDER- UND JUGENDWERK



INHALTSVERZEICHNIS

- 4 Vorwort**
- 6 Jahresrückblick**
- 8 Unsere Vision und unsere Ziele**
- 10 Unsere Angebote**
- 22 Weitere Arbeitsbereiche der Arche**
- 24 Übersicht der Archen mit Zahlen und Fakten**
- 26 Die Arche in den Medien**
- 30 Ausblick in die Zukunft**
- 31 Finanzen**
- 35 Impressum**





VORWORT

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Arche,

der bekannte US-Präsident John F. Kennedy sagte einmal: „Das Einzige, was teurer ist als Bildung, ist keine Bildung.“ Im Grunde könnte dies die Überschrift dieses Jahresberichts sein, denn mehr denn je erleben wir bei unseren Arche-Kindern erhebliche Lerndefizite. Die PISA-Studie beweist uns ständig, wie weit Deutschland im Schulranking abgehängt ist. Und da bedarf es vieler Maßnahmen, um all das wieder aufzuholen. Somit legten wir im Jahr 2023 in unserer Arbeit einen noch stärkeren Fokus auf das Thema Bildung. Weitere Lerncoaches wurden von uns an öffentlichen Schulen eingesetzt, um Kinder parallel zum eigentlichen Unterricht gezielt zu fördern, weil sie dort mittlerweile überhaupt nicht mehr mitkamen.



Auch in unseren Archen arbeiteten wir mehr und mehr in der Einzelförderung, bei der beispielsweise ehrenamtliche „Lernpaten“ Hausaufgaben- und Nachhilfe mit einem Kind allein durchführten, um Defizite schneller und effektiver auszugleichen. Die Ausbildung und das Einsetzen von weiteren Lesehunde-Teams beschäftigte uns ebenso. Wir erkennen immer öfter, was Tiere, und in diesem Fall vor allem Hunde, bei Kindern Positives bewirken. Dass durch ihren Einsatz sogar selbst beim Lesen starke Verbesserungen zu beobachten sind. Das Kind liest dem Hund etwas vor, dieser wertet und korrigiert aber nicht. Das Kind findet so mehr Gefallen am Lesen, was dazu führt, dass das Lernen insgesamt leichter fällt.

Unsere Lerncamps, zur Vorbereitung auf Abschlussprüfungen, zeigten einen solch unglaublichen Erfolg, dass diese ebenfalls weiter ausgebaut wurden. Auch die „normalen“ Feriencamps, die wir organisieren, damit Kinder überhaupt einmal aus ihren Kiezen und den eigenen vier Wänden herauskommen, mussten in diesem Jahr sogar erweitert werden, da immer mehr Kinder unsere Einrichtungen besuchen. Hierzu gehören auch sehr viele Kinder aus geflüchteten Familien, für die es in unserer Gesellschaft kaum eine Infrastruktur gibt, die wir ihnen aber als Arche anbieten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag dazu auf der Versorgung von Kindern und Familien. Neben unseren Frühstücksangeboten an Schulen, dem Mittagessen und Abendbrot in der Arche, fragten auch immer mehr Eltern nach Lebensmittelpenden, da die Preissteigerungen für viele Menschen unerträglich geworden sind und zahlreiche Tafeln auch keine weiteren Kapazitäten mehr haben, um neue Familien zu unterstützen. Der Ausbau unserer Einrichtungen reißt nicht ab, denn alle gesellschaftlichen Herausforderungen werden schnell zu unseren Herausforderungen, was immer neue Projekte nach sich zieht. Hierzu benötigen wir immer weitere ehrenamtliche Helfer und angestellte Mitarbeitende. Doch diese zu finden gestaltet sich nicht immer leicht. Umso mehr sind wir allen Helferinnen und Unterstützern dankbar dafür, dass es auch 2023 gelungen ist, unsere Angebote weiter aufrechtzuerhalten, sie auszubauen und dass wir neue Projekte für 2024 planen können.

Jesus sagt in der Bibel: „Ich bin immer bei Euch.“ Und genau das merken wir bei allen Problemen und Herausforderungen. Ein Netzwerk von Menschen und Unterstützern steht hinter uns – so wie auch Sie. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Mit freundlichen Grüßen und Gottes Segen

Pastor Bernd Siggelkow,
Gründer und Leiter der Arche

„Die PISA-Studie beweist
uns ständig, wie weit
Deutschland im Schulranking
abgehängt ist.“

Bernd Siggelkow

JAHRESRÜCKBLICK

Die Arche glaubt daran, dass jedes Kind etwas Einzigartiges mit in die Welt bringt. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, das Kind dabei zu unterstützen, dieses Besondere zu entdecken. Diese Aufgabe ist vor allem mittels Bildung zu bewältigen, wobei diese in Lebensbefähigung mündet und Bindung voraussetzt. Weil Bindung aus gesunden und verlässlichen Beziehungen erwächst, sind alle unsere Bildungsangebote beziehungsorientiert. In der Arche schaffen wir einen Raum der emotionalen Sicherheit und Geborgenheit, die Basis für Bildungsbefähigung überhaupt. Hier werden Begabungen und Talente der Kinder entdeckt und durch gezielte Bildungsangebote gefördert.

Auch wenn das Thema Bildung zu jeder Zeit einen wichtigen Part in unserer Arbeit einnimmt, hat es 2023 nochmals einen stärkeren Schwerpunkt erhalten. Seit dem Ausbruch der COVID-Pandemie konnten deutlich weniger Kinder ihre schulischen Lernziele erreichen. Zudem hatten aufgrund des vermehrten Fernunterrichts viele von ihnen Schwierigkeiten, sich im gemeinschaftlichen Miteinander wieder zurechtzufinden. Lehrerinnen und Lehrer waren zum Teil stark frustriert. Sie sahen, dass die Bedürfnisse und Defizite ihrer Schüler und Schülerinnen mit den Anforderungen des Rahmenlehrplans schwer zu vereinbaren sind. Je nach Erfahrungsschatz, Kreativität und Engagement schufen sie den Spagat, Unterrichtsstoff zu vermitteln und individuell auf die jungen Menschen einzugehen. Um alle Beteiligten bei dieser Herausforderung zu unterstützen und die Lernrückstände sowie die schwindenden Sozialkompetenzen der Kinder wieder aufzufangen, wurde eine von der Arche beauftragte Lehrperson an kooperierenden Schulen als Intensiv-Lerncoach für den täglichen Fachunterricht in Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache eingesetzt. Lehrerinnen und Pädagogen fehlten gleichermaßen, so dass einerseits zu viel Unterricht ausfiel und andererseits Kinder in den Hortzeiten nicht optimal betreut werden konnten. Der Anteil der Kinder nicht deutschsprachiger Herkunft ist an vielen der Schulen, an denen Intensiv-Lerncoaches eingesetzt werden, groß. Ein zusätzlich notwendiger DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) findet zudem aufgrund der schlechten Personallage oft nicht ausreichend statt. Genau hier konnten die Intensiv-Lerncoa-

ches ansetzen. Da sie verlässlich und kontinuierlich an der Schule sind, schätzen das die Lehrer sehr. „Diese Rückmeldung erhielt ich seit Beginn des Projektes bereits mehrfach. Bei den vielen Stunden, die aufgrund von Krankheit und fehlenden Vertretungsmöglichkeiten ausfallen, hat tatsächlich jede Stunde, die ich mit den Kindern arbeite, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung“, so unser Lerncoach in Berlin-Hellersdorf.

Kinderarmut und Vernachlässigung im schulischen und materiellen Bereich ist an den Schulen, an denen unsere Lerncoaches im Einsatz sind, eine auffällige und zugleich traurige Realität. Dies wirkt sich negativ auf die Bildungsbeteiligung und -motivation aus. Es bedarf daher verstärkter Anstrengungen, um die betroffenen Kinder zu unterstützen.

Seit 2023 sind außer in Berlin nun auch in Osnabrück, Potsdam und Herne Intensiv-Lerncoaches aktiv, mit starker Anbindung zu den dortigen Arche-Standorten. Sie betreuten jede Woche jeweils 25–30 Kinder. Die große Mehrheit der Kinder kam wöchentlich mindestens zweimal, um den intensiven Charakter des Lernprojekts zu gewährleisten. Der Fokus lag dabei auf den 3.- und 4.-Klässlern, wobei nach Bedarf aber auch andere Klassenstufen gefördert wurden. Die Intensiv-Lerncoaches waren jeweils 20 bis 40 Stunden in der Woche aktiv. Je nach Zeitkontingent, leisteten sie nicht nur in den Schulen, sondern auch direkt in den benachbarten Arche-Standorten am Nachmittag Nachhilfeunterricht und konnten somit einige Kinder doppelt unterstützen. Immer für ein Halbjahr wurden sie durch die Lerncoaches betreut. Holten die Kinder die Lernrückstände besonders schnell auf, konnten sie das Coaching auch früher beenden. In der Regel wurde die Situation des Kindes aber nach einem halben Jahr neu bewertet und weitere Lerngruppen geschaffen. Hierzu fand ein Austausch zwischen den Arche-Pädagoginnen, Lehrern und teils auch den Schulleitungen statt.

Durch eine jeweils individuell abgestimmte Didaktik sowie eine enge und vertraute Beziehung, half der Intensiv-Lerncoach den betroffenen Schülerinnen und Schülern ihre Sozialkompetenzen wieder aufzubauen und bestehende Lernlücken zu schließen.



▲ Kinder können mit den Lerncoaches der Arche ihre Schuldefizite aufholen

Die Lerncoaches beobachteten auch, dass es um die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder ebenfalls nicht gut bestellt ist. So waren sie insgesamt sehr verspielt, teilweise körperlich distanzlos und mit einer sehr geringen Frustrationstoleranz ausgestattet. Streitigkeiten und Konflikte mündeten häufig in aggressiven und übergreifigen Auseinandersetzungen, wobei sowohl Jungs als auch Mädchen handgreiflich wurden. Die Intensiv-Lerncoaches berichteten zudem, dass viele Kinder anfänglich ein verschlossenes, schüchternes Verhalten zeigten. Viele fielen im normalen Schulalltag außerdem wegen disruptivem und dissozialem Verhalten auf.

Dies alles sind Gründe, weshalb die Intensiv-Lerncoaches beim Thema Sozialkompetenz genau hinschauen und weiterhin wichtige Ansprechpartner für die Kinder sein werden. Viele Schülerinnen und Schüler genießen das größere Maß an Aufmerksamkeit, die die Förderung in der Eins-zu-Eins- oder Kleingruppensituation mit sich bringt.

„Die Stärkung sozialer Kompetenzen, des Selbstbewusstseins und insbesondere das Schaffen emotionaler Sicherheit sind integraler Bestandteil meiner Aufgaben“, erläutert der Intensiv-Lerncoach aus Osnabrück. Und auch unser Lerncoach in Herne verdeutlicht die Bedeutung des Projekts neben der rein schulischen Unterstützung: „Ganz besonders im Lerncoaching erlebe ich einzigartige Momente, in denen ich den Kindern verdeutlichen kann, dass die Teilnahme nicht darauf zurückzuführen ist, dass sie als ‚dumm‘ eingestuft werden. Darüber hinaus erhalten die Kinder durch das geschützte Umfeld die Möglichkeit, mir persönliche Herausforderungen wie elterliche Scheidungen oder familiäre Trauer mitzuteilen. Dadurch kann ich nicht nur als Lehrkraft, sondern auch als einfühlsame Ansprechperson fungieren.“ Somit ist es schön zu sehen, wie die Kinder nicht nur Fortschritte im Lernen machen, sondern auch Vertrauen aufbauen und sich als geschätzte Individuen wahrnehmen. Wir freuen uns daher sehr, dass wir das Projekt auch in 2024 weiterführen können!

UNSERE VISION UND UNSERE ZIELE

Unsere Vision:

Wir machen Kinder stark fürs Leben!

Der Schlüssel zum Herzen eines Kindes sind Liebe und Beziehung.

In der Arche erleben Kinder Wertschätzung und Vertrauen –

unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund.

Wir sind und bleiben dauerhaft an ihrer Seite.

Unsere Ziele

Als Arche glauben wir daran, dass jedes Kind etwas Einzigartiges mit in die Welt bringt. Wir unterstützen Kinder dabei, ihr Potenzial zu entdecken und machen sie stark fürs Leben! Talente fördern, Bildung ermöglichen, Chancen geben – dafür stehen wir. Im Einzelnen lauten unsere Ziele:

Selbstwertgefühl vermitteln

Wir bauen als zuverlässige Ansprechpartner nachhaltige Beziehungen zu unseren Kindern auf und begleiten sie in der Entwicklung eines gesunden Selbstbilds.

Potenziale wecken und fördern

Wir ermutigen unsere Kinder darin, ihre Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, sie dann zielstrebig und kontinuierlich weiter zu entwickeln, und an sich selbst zu glauben.

Sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten

Wir gestalten für unsere Kinder eine breite Auswahl an Freizeitangeboten, geben ihnen Möglichkeiten, sich den eigenen Interessen entsprechend aktiv zu entfalten, und so ihr Kind sein zu leben.

Lernprozesse und Bildung ermöglichen

Wir unterstützen unsere Kinder ergänzend zur Schule, um ermutigende Lernfortschritte zu erzielen und ihren Bildungshorizont zu erweitern.

Soziale Kompetenzen vermitteln

Wir bieten unseren Kindern einen Schutz- und Lernraum, sodass sie in unserem gemeinsamen Alltag Anregungen gewinnen, um ihre Fähigkeiten im sozialen

Miteinander, insbesondere auch ihre Konfliktfähigkeit, zu erweitern.

Materielle Hilfen zur Verfügung stellen

Wir bieten Kindern und Familien kostenlos Essen und Kleidung, wo immer der Bedarf dazu besonders dringend und die Not groß ist.

Selbstverantwortung fördern

Wir führen Kinder und Jugendliche in unserem gemeinsamen Alltag altersgerecht in Verantwortung, damit sie sich zu stabilen Persönlichkeiten entwickeln.

Einen gesunden Lebensstil vorleben

Wir vermitteln Kindern und Familien Impulse für Sport und Ernährung, um sich gesundheitsbewusste Gewohnheiten anzueignen.

Eltern und Familien stärken

Wir fördern Eltern darin, ihre Erziehungskompetenzen weiterzuentwickeln und geben ihnen Anregungen zur Gestaltung eines positiven Familienklimas.

Integration ermöglichen

Wir schaffen Räume für unsere Kinder, um Ausgrenzung abzubauen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Chancengleichheit vergrößern

Wir sehen es als unsere Verantwortung, in der Öffentlichkeit auf soziale Missstände in unserer Gesellschaft hinzuweisen und auf breiter Ebene dafür zu werben, dass sich Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und Familien in unserem Land dauerhaft verbessern.

„Ich bin jetzt besser in der Schule. Die Nachhilfe hat mir echt geholfen.“

Laura, 12 Jahre

„Das Mittagessen ist richtig lecker. Zuhause kocht meine Mutter nicht, weil sie arbeiten muss und jetzt zwei Jobs hat.“

Ronja, 10 Jahre

„Ich wusste gar nicht, dass Pommes aus Kartoffeln hergestellt werden. Ich dachte immer, die gibt es halt einfach so.“

Ömer, 9 Jahre

„Wie, du wohnst nicht in der Arche?! Du bist doch immer da für mich, wenn ich dich brauche. Und ich brauche dich immer. Also wohnst du auch hier!“

Fatma, 11 Jahre

„Manche Kinder finde ich echt richtig nervig! Aber so ist das halt. Wir sind eine Familie und da halten alle zusammen. Für immer!“

Paula, 12 Jahre

UNSERE ANGEBOTE

Freizeit – sinnvolle Freizeitangebote

Vielfältige Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung stellen einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit dar. Im offenen Angebot können die Kinder und Jugendlichen täglich die Räume und das Außengelände der Arche nutzen. Spielen, Toben, Bewegung und

jede Menge Spaß stehen dabei im Mittelpunkt. Neben zahlreichen Spiel- und Sportangeboten finden wöchentlich zu festen Zeiten kreative, musikalische und technische Gruppenangebote oder Workshops statt. Gemeinsame Ausflüge und bunte Feste ergänzen dabei das regelmäßige Programm in der Arche.



3.144

Freizeitangebote wie Basteln, Fußballtraining oder Gitarrenunterricht fanden regelmäßig in den Archen oder auch digital statt

15.836

Kinder und Eltern besuchten die Sommerfeste, Weihnachtsfeiern, Hoffeste und Tage der offenen Tür

6.291

Kinder durften sich zu Weihnachten über ein persönliches Geschenk freuen

95.000

schimmernde Seifenblasen wurden von unseren Kindern gen Himmel gepustet

2.700

Tore sind bei verschiedenen Fußballspielen an unseren Arche-Standorten gefallen

Meißen

Ähnlich wie in allen unseren Einrichtungen, unterteilen sich die Freizeitangebote auch in der Meißener Arche in täglich zugängliche Aktivitäten, im Jahresrhythmus getaktete Kurse und Workshops sowie Ferienprogramme. Die über Wochentage rotierenden Angebote in Meißen umfassten 2023 Fitnesstraining, eine Fußball- und eine Garten-AG, Skate-Kurse, Bücher- oder Bastelzeiten. Grundsätzlich sollten alle Interessensbereiche abgedeckt werden, an denen Kinder Freude haben oder die sie gern ausprobieren mochten. Erfahrungsgemäß sind Kinder hochmotiviert und wissbegierig, zusätzlich achtete das Betreuerteam auf Übung und Ausdauer.

Das tägliche Programm ergänzten besondere Angebote, die in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ermöglicht wurden. Dazu gehörte das Einstudieren einer Breakdance Show, ein Tanzkurs sowie ein Theaterprojekt. Die Ergebnisse werden regelmäßig vorgeführt, auf

Festen oder eigens anberaumten Auftritten. Selbstvertrauen, Mut und Teamgeist der Kinder wuchsen dabei immens.

Während der Schulferien organisierten wir außerdem altersspezifische Camps. Abgestimmte Rahmenprogramme stärkten und förderten dabei spezifische Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen. Neben Anti-Gewalt-Kursen oder Selbstverteidigungstrainings ging es um ein Themenspektrum von Berufsorientierung bis zu Krisenbewältigung. Ein konkretes Beispiel war unsere TAFF_WG: Eine Woche lang mussten Jugendliche gemeinsam ihren Alltag meistern, miteinander kochen, ihr Geld richtig einteilen oder einfach Wäsche waschen. So schulten sie gleichzeitig ihr Selbstvertrauen sowie Verantwortungsbewusstsein für sich und andere. Sie wurden „taff“ – und übten nebenbei den gewaltfreien, respektvollen Umgang miteinander. Eine spürbare Veränderung für ihr Umfeld, ein Hoffnungszeichen.



▲ Breakdance und Tanzkurse gehörten zu den Freizeitangeboten in der Arche Meißen

UNSERE ANGEBOTE

Essen – kostenlose Mahlzeiten

In vielen unserer Arche-Familien gehört eine gemeinsame warme Mahlzeit nicht zum täglichen Standard, ebenso wenig wie ein Frühstück vor der Schule. Deshalb beginnt für unsere Kinder die tägliche Zeit in der Arche mit einem kostenlosen warmen Mittagessen. Je nach Standort gibt es alternativ auch ein Abendessen. Wo wir als Arche unmittelbar an Schulen in der Frühbetreuung

tätig sind, versorgen wir die Kinder zudem täglich mit einem Frühstück. Das gesunde und ausgewogene Essen bildet dabei für die Kinder einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen Tagesstruktur, gibt ihnen die nötige Energie, um den Alltag zu meistern und ist eine Zeit der Gemeinschaft. Das gemeinsame Essen sehen wir als wesentliches Moment, um mit unseren Kindern im Gespräch zu sein und Beziehungen zu pflegen.



26.840

warme Mahlzeiten wurden im Durchschnitt in unseren Einrichtungen täglich an Kinder und Jugendliche ausgegeben; meist Mittagessen, in einzelnen Archen auch Abendessen

421

obdachlose Menschen wurden jeden Monat in Berlin mit warmen Mahlzeiten versorgt

53.792

-mal wurde den Kindern der Grundschulen in unserer Nachbarschaft ein Frühstück serviert

10.300

-mal fanden interessante Gespräche und guter Austausch beim Mittagessen statt

20.000

-mal haben sich die Kinder Spaghetti mit Tomatensoße oder Pizza gewünscht

Frankfurt

In Frankfurt am Main zum Beispiel kümmerte sich das Arche-Team an zwei Grundschulen schon vor Unterrichtsbeginn um eine Frühstücksversorgung. Darüber hinaus gaben wir an vier lokalen Standorten pro Tag 600 warme Mahlzeiten aus. Selbst das reichte aber oft nicht. 2023 kamen in manchen Monaten fast täglich neue Kinder und Jugendliche dazu. Gespräche mit ihnen führten uns immer wieder vor Augen, in welcher finanzieller Not viele Familien stecken.

Kinder haben keine Hemmungen mehr, nach Lebensmitteln zu fragen. Anfang 2023 hatten wir begonnen, über unser Standardangebot hinaus gegen Monatsende regelmäßig Lebensmitteltüten zu verteilen. Uns war aufgefallen, wie der Hunger vieler Kinder am Ende jeden Monats stieg. Die Ressourcen der Familien waren

vorzeitig aufgebraucht. Um dem entgegenzuwirken, stellten wir Rationen haltbarer Grundnahrungsmittel zusammen. Milch und Müsli, Nudeln, Reis, Konserven und gelegentlich eine Packung Kakao oder Marmelade, Salz, Zucker oder Mehl. Innerhalb kürzester Zeit waren 500 Tüten vergriffen und wurden von glücklichen Kindern oder ihren Eltern nach Hause getragen.

Stets müssen wir abwägen, wer wieviel bekommt, wie wir unser Angebot begrenzen und wo wir Ausnahmen machen können. Nicht immer ist das einfach, auch wenn wir die individuellen Verhältnisse der Familien kennen. Zu viele benötigen Unterstützung, kommen selbst mit Einkommen aus regulärer Arbeit nicht mehr zurecht. Die Not hat zahllose Gesichter bekommen. Häufig fragen wir uns, wie lange wir das noch werden auffangen können.



▲ Standortleiter Tobias Lenze im Lebensmittellager der Arche Frankfurt-Griesheim

UNSERE ANGEBOTE

Ferien – erlebnisreiche Feriencamps

Die Arche organisiert regelmäßig Feriencamps für Kinder und Jugendliche. Für die meisten ist es die einzige Möglichkeit, in den Ferien einmal wegzufahren, da ihren Familien die finanziellen Mittel dazu fehlen. In den Feriencamps können sie unbeschwert Kind sein, ihr städtisches Wohnquartier hinter sich lassen und damit auch den herausfordernden Alltag. In spannenden Wettbewerben und bei abenteuerlichen

Unternehmungen, eingebettet in eine hilfreiche verbindliche Tagesstruktur, erleben sie eine besondere Qualität von Zusammenhalt, familiärer Atmosphäre und wertschätzender Gemeinschaft. Unsere Erfahrung zeigt: Feriencamps ermöglichen unseren Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse und nachhaltig prägende Erinnerungen – oft entscheidende Schlüsselmomente für die weitere Entwicklung ihrer Persönlichkeit.



1.955

Kinder und Jugendliche erlebten auf den Camps der Arche unvergessliche Ferien

96

Arche-Feriencamps wurden im Jahresverlauf durchgeführt

794

Ausflüge wurden von den Arche-Standorten organisiert

120

-mal lauschten unsere Kinder gespannt den Geschichten, die am Lagerfeuer erzählt wurden

24.480

Kilometer wurden bei gemeinsamen Fahrradtouren zurückgelegt

Potsdam

Für die Arche-Kinder in Potsdam waren die Ferienfahrten 2023 wie immer ein Highlight des Jahres. Mit den 26 Jüngsten ging es ein paar Tage auf die Arche Kinder-Ranch in Brandenburg, mit 27 Teenagern ins Jugendgästehaus „Haus am Sund“ auf Rügen. Der unmittelbare Kontakt zur Natur auf der Arche Kinder-Ranch tat Wunder. Unter dem Motto „Wer bin ich“ gab das Programm den Kindern wertschätzende Impulse. Spaziergänge, gemeinsame Aktivitäten auf dem Hof und romantische Lagerfeuerabende sorgten für ausgelassene Stimmung und echtes Urlaubsfeeling.

Den Teenagern erging es auf Rügen nicht anders. Die meisten Jugendlichen kamen aus Familien mit multiplen Problemlagen. Seitens der Arche war deshalb

auf einen ausreichenden Personalschlüssel geachtet worden, der sowohl die Sicherheit aller als auch die Möglichkeit erhöhter Einzelzuwendungen garantierte. Das Teencamp stand unter dem Motto „FurMut“, ein Phantasiewort aus Furcht und Mut. Neben Themen wie Pubertät und Veränderungen in der Schule schufen wir Raum, um über Dinge wie Kriegsangst oder innere Konflikte zu reden. Sie beschäftigten unsere Teens mehr als man glaubt, rauben ihnen Kraft, machen sie häufig hoffnungs- und perspektivlos. Neben diesen Gelegenheiten kamen Erholung und Spaß bei Beachvolleyball, Strandyoga, Ausflügen, Nachtwanderungen oder Kayaktouren natürlich nicht zu kurz. Alle zusammen erlebten eine intensive Zeit voller wichtiger beziehungs- und gruppenstärkender Momente.



▲ Ferienfreizeit der Arche Potsdam an einem See in Brandenburg

UNSERE ANGEBOTE

Lernen – effektive Bildungsförderung

Als Arche setzen wir uns dafür ein, dass der Bildungserfolg von Kindern nicht durch die soziale Herkunft bestimmt wird. Um dieses Ziel zu fördern, begleiten wir Kinder, die in besonders herausfordernden Lebenssituationen aufwachsen, zuverlässig durch ihre Schullaufbahn. Eine positive Lernatmosphäre, die die

Kinder ermutigt, Misserfolge zu überwinden und ihr Potenzial zu entfalten, spielt dabei für uns eine wichtige Rolle. Unsere Erfahrung lautet: „Bildung braucht Beziehung“. Deshalb sind wir sehr individuell und persönlich für unsere Kinder da, um ihnen Selbstvertrauen zu vermitteln, sie zu eigenständigem Arbeiten zu befähigen und Erfolgserlebnisse gemeinsam zu feiern.



4.406

Kinder und Jugendliche wurden jeden Monat von der Arche beim Lernen unterstützt

151

Jugendlichen konnten wir bei der Suche nach Praktikumsplätzen effektiv behilflich sein

2.087

Kinder wurden monatlich durch Lernangebote wie individuelle und digitale Nachhilfe, Leseförderung, Logopädie, Hilfe bei den Schularbeiten und viele weitere Angebote gefördert

1.000

Stunden lauschten unsere Arche-Lesehunde geduldig den Geschichten, die unsere Arche-Kinder ihnen vorlasen

505

Rucksäcke wurden an unsere Vorschulkinder verteilt, die die wichtigsten Materialien für ihren Schulstart enthielten

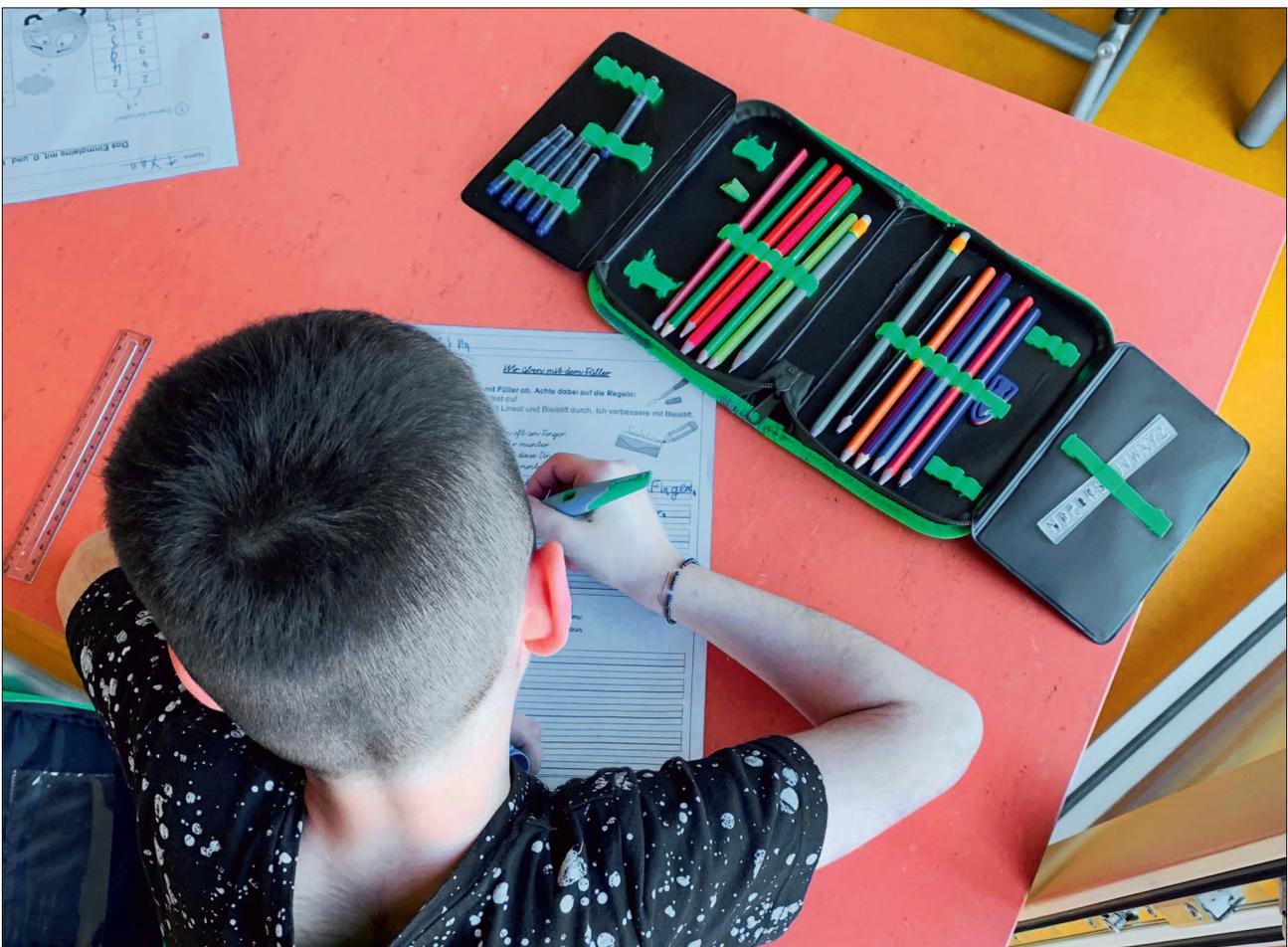
München

Wie im Bildungsbereich der Arche in München-Moosach: Vielfältige Lernhilfen und Lernaktionen prägten 2023 dort den Alltag. Jeden Tag erhielten 45–60 Kinder sowie rund 20 Jugendliche Unterstützung bei den Hausaufgaben, beim Lesen oder Vorbereiten von Referaten. An drei Tagen in der Woche konnte sogar Einzelnachhilfe angeboten werden.

Die Hausaufgaben zu erledigen, ist für fast alle Kinder eine tägliche Herausforderung. In der Arche wird auf das regelmäßige Erledigen der Hausaufgaben großer Wert gelegt. Früh werden die Kinder an Routinen herangeführt. Dabei pflegen wir einen fehlerfreundlichen Umgang, um niemandem die Lust am Lernen zu verderben. Zusätzlich motivieren wir die Kinder mit Lese- und Rechenpässen oder Credit Points, für die sie

Spielzeuge oder Zeitschriften bekommen. Ferienausflüge, Museumsbesuche, Thementage vermitteln Wissen auf spielerische Art. Auch Zeugnispartys und die gemeinsame Evaluation der individuellen Fortschritte gehören zum Jahresablauf.

Unsere stärkste Motivation ist es, kein Kind jemals „aufzugeben“. Selbst wenn es manchmal schwer vorwärtsgeht. Wenn sie groß werden, sind die Arche-Kinder meist froh, dass wir nie lockerlassen. „Danke, dass du mich immer motiviert hast zu lesen und Hausaufgaben zu machen, ich hätte sonst nie diesen Ausbildungsplatz bekommen.“ Solche Sätze zeigen uns, wie wichtig unsere Bildungsarbeit ist und als wichtiger Teil von ihr die persönliche Beziehungsarbeit. Nur echtes, aufrichtiges Interesse an ihnen kann Kinder motivieren, täglich an ihren Lernzielen zu arbeiten.



▲ Die Hausaufgaben zu erledigen, ist eine tägliche Herausforderung

UNSERE ANGEBOTE

Freunde – nachhaltige Beziehungsarbeit

Als Arche bieten wir den Kindern und Jugendlichen einen Schutzraum, in dem sie Wertschätzung erfahren und sich in ihrer Persönlichkeit entfalten können. Viele der Kinder, die unsere Einrichtungen besuchen, sind in ihrem Selbstwert verletzt und haben aufgrund ihres sozialen bzw. familiären Umfelds erschwerte Voraussetzungen, um gesunde Beziehungen aufzubauen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deshalb

wichtige Ansprechpartner für die Kinder, die ihnen helfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken, sie ermutigen, aber auch darin unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern. Unsere Beziehungsarbeit basiert dabei auf einem christlichen Menschenbild. Wir verstehen uns nicht als Dienstleister, sondern geben der Beziehung zu jedem einzelnen Kind höchste Priorität. Entsprechend ist unsere Arbeit immer beziehungs- und nicht programmorientiert ausgerichtet.



4.081

Kinder und Jugendliche haben ihren Geburtstag in der Arche gefeiert

4.578

Kinder und Jugendliche haben 2023 zum ersten Mal die Arche besucht

833

Kinder feierten jeden Monat bei den Arche-Kinderpartys mit

5.834

Geburtstagslieder wurden in den Archen gesungen

950

Geburtstagskuchen wurden im Laufe des Jahres angeschnitten und auf den Partys verspeist

Hamburg

Schüchternen, verunsicherten oder in sich gekehrten Kindern stellen wir mit unserem in Hamburg gestarteten Projekt „Lernort“ beispielsweise Beziehungspartner an die Seite. Ehrenamtliche Lernort-Paten begleiten Kinder dabei mindestens ein Schuljahr lang im 1:1-Kontakt. Natürlich sollen sich dadurch die schulischen Leistungen verbessern. Genauso wichtig aber ist es, dass die Kinder überhaupt wieder Mut finden, sich am Unterricht zu beteiligen und spüren, dass Lernen Spaß machen kann. Mit geschulten Ehrenamtlichen und eigens angeschafftem Lernmaterial klappt das auch. 25 dieser Duos gab es 2023 in der Arche Hamburg – und etliche Kinder standen auf der Warteliste.

Die zwölfjährige Nina und ihre Beziehungspartnerin Marion waren eines der Gespanne. Ungeduldig wartete Nina jede Woche auf Marion. In der Schule hatte sie sich schon im ersten Halbjahr verbessert. Anfangs sehr unsicher, traute sie sich in der Arche bald sogar auf die Bühne. Nina wurde fröhlicher, übernahm eigenständig Aufgaben und fand enge Freundinnen. Ninas Beispiel ist exemplarisch. Wie bei anderen Lernduos auch, war ihr Fortschritt nach relativ kurzer Zeit greifbar. Die Kurve wies nach oben.

Die „Lern-Orte“ sind eine Erfolgsgeschichte. Deswegen möchten wir das Projekt in weiteren Hamburger Archen implementieren. Generell – und mit vergleichbarem Erfolg – bauen wir auch in anderen Arbeitsbereichen auf das Prinzip der verlässlichen Beziehungen.



▲ Lernduo bei der Zeugnisfeier in der Arche Hamburg-Harburg

UNSERE ANGEBOTE

Familie – Hilfe und Beratung für Eltern

Die Familien unserer Kinder sind oft erheblichen Herausforderungen ausgesetzt: Erwerbslosigkeit und knappe finanzielle Ressourcen, fehlende gesellschaftliche Teilhabe und Integration, instabile Familienverhältnisse und eine Häufung von Konflikten prägen das familiäre Miteinander. Die Eltern der Kinder spielen als prägende Bezugspersonen in alldem eine wichtige

Rolle. Aus diesem Grund sehen wir die Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung und die Stärkung von Familien als wichtigen Teil unserer Arbeit. Wir gestalten daher regelmäßig Angebote für die ganze Familie. Durch Feste, Ausflüge und andere besondere gemeinsame Erlebnisse ermöglichen wir Eltern und Kindern Erfahrungen, die ihren gemeinsamen Alltag bereichern und ihr Miteinander stärken.



25.971

Elterngespräche haben 2023 mit der Arche stattgefunden

140

Familien wurden monatlich durch unsere aufsuchende Familienarbeit erreicht

3.825

Eltern nahmen am Eltern-Café oder Elternfrühstück teil

3.325

Familien wurden mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt

3.600

Liter Kaffee wurden bei unseren Elternfrühstücken getrunken

Berlin-Hellersdorf

Die Arche in Berlin-Hellersdorf stand 2023 diesbezüglich vor großen Herausforderungen. Die Unsicherheiten in benachteiligten Familien wurden spürbar größer, die Lebenshaltungskosten stiegen weiter. Immer mehr Lebensmittelpakete mussten verteilt werden. Trotz wachsender Herausforderungen versuchte das Hellersdorfer Team, in dieser Situation den Familienzusammenhalt zu stärken. Dazu dienten zum Beispiel regelmäßige Elternfrühstücke, die Raum für Austausch boten. Eltern wurde außerdem bei Arztbesuchen oder Behördengängen, bei Gesprächen im Jugendamt oder in den Schulen unter die Arme gegriffen. In der Arche selbst bestehen Beratungsangebote zu Fragen von Erziehung, Alltagsbewältigung, Krisenintervention oder Krankheiten sowieso.

Ein besonders erfolgreiches Projekt des vergangenen Jahres war ein Elternkochkurs, an dem ausschließlich Mütter teilnahmen. Im Mittelpunkt stand die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung. Nebenbei brachte er verschiedene Kulturen zusammen.

Trotz der in zahlreichen Familien enger werdenden Spielräume, konnte das Hellersdorfer Team 2023 viele Erfolge verzeichnen. Rückmeldungen der Eltern bestätigten den positiven Einfluss auf ihr Leben. Vielfältige Angebote unterstützten sie wirksam dabei, ihre Kinder nach Kräften zu fördern. So blieb die Arche für diese Eltern ein wichtiger Anker in schwierigen Zeiten. Wir werden gebraucht und das motiviert uns, auch in Zukunft dranzubleiben.



▲ Eltern erhalten in der Arche unterstützende Angebote, Beratung und bei Bedarf auch Lebensmittelspenden

WEITERE ARBEITSBEREICHE DER ARCHE

Was initiierten wir in den Archen noch, um den hohen Anteil kompetenzschwacher Schüler zu verringern, zumindest, um an dieser Stelle den Schulen unterstützend zur Seite zu stehen?

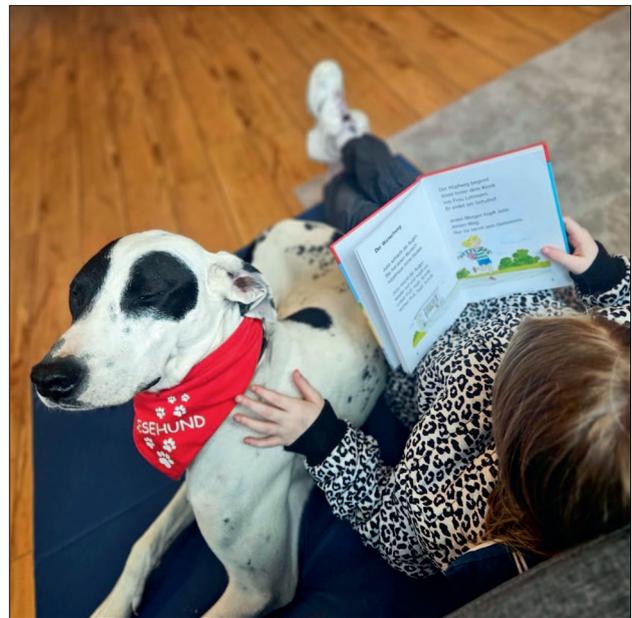
„HarmonyDogs“ – Mit Hunden Lesen lernen

Spätestens seit der Veröffentlichung der letzten IGLU-Studie ist auch öffentlich bekannt, was wir in unseren Einrichtungen schon seit längerer Zeit beobachten: Die Lesekompetenz der Grundschülerinnen und -schüler sinkt immer weiter. Die Studie belegt, dass 25 Prozent der Viertklässler in unserem Land nicht richtig oder gar nicht lesen können.

Überraschend ist dieses Ergebnis für uns nicht. In unserer täglichen Arbeit erleben wir, dass dieser Wert bei den Kindern, die zu uns kommen, sogar noch höher liegen muss. In vielen Haushalten sind Bücher nicht mehr vorzufinden, die Kinder verbringen viel Zeit am PC, dem Handy, der Spielkonsole oder vor dem Fernseher. Eine Verbesserung der Lesekompetenz kann so nicht erreicht werden. Im Gegenteil, das Problem wird weiter verstärkt.

Für uns ist klar, dass hier deutlicher Handlungsbedarf besteht. In der Vergangenheit versuchten wir durch verschiedene Leseaktionen, auch mit prominenter Unterstützung, die Kinder zum Lesen zu motivieren – leider anfangs mit mäßigem Erfolg. Doch bereits seit nun mehreren Jahren, werden in den Archen Hunde zu pädagogischen und therapeutischen Zwecken eingesetzt. Daher lag es für uns auf der Hand auszuprobieren, ob die tierische Unterstützung nicht zu einem besseren Lernerfolg für unsere Grundschülerinnen und Grundschüler beitragen könnte – mit sogenannten Lesehunden. Dabei konnten wir uns an gewissen Erfahrungswerten orientieren, da dieses Konzept bereits öfter eingesetzt wurde.

2023 startete unser Projekt „HarmonyDogs“ mit dem Einsatz des ersten Lesehundes in der Arche Berlin-Hellersdorf. Wir begannen, eine Mitarbeiterin und ihren Hund dafür auszubilden, Schülerinnen und Schüler in ihrer Lesekompetenz zu stärken. Dabei wollten wir herausfinden, ob dies generell für lernschwache Kinder und auch in anderen Arche-Häusern eine Option sein könnte.



▲ Lesehund beim Einsatz in der Arche

Nach der Ausbildung wurde das Projekt in die Praxis überführt. Oscar, ein neunjähriger Junge, besuchte die dritte Klasse in einer benachbarten Schule und das Lesen fiel ihm unglaublich schwer. Unsere Mitarbeiterin Conny und ihre Hündin Luna luden ihn in unseren Leseraum ein und suchten gemeinsam mit ihm ein Buch aus, aus dem er etwas vorlesen sollte. Dabei ging es nicht darum richtig zu lesen, denn bei dieser Übung korrigierte ihn niemand, und der Hund sowieso nicht. In erster Linie galt es, überhaupt Interesse am Lesen zu wecken. Und was sollen wir sagen: Es wurde ein voller Erfolg! Allerdings nicht nur für den kleinen Blondschopf, der von nun an jede Woche den Lesehund besuchte, sondern auch für die anderen sechs Kinder, die schon bei der ersten Leseaktion neugierig durch die Glastür lugten. Auch sie sollten jetzt an diesem neuen Projekt mit Lernerfolg partizipieren.

Allein im Jahr 2023 bekundeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Standorte in Hamburg, Osnabrück, Leipzig und Düsseldorf Interesse daran, mit ihren Hunden dieser Lernmethode zu folgen. Einige sind bereits von uns dafür geschult worden, andere stehen schon in der theoretischen und praktischen Ausbildung, um so letztendlich noch mehr Kinder auf diese Weise zu unterstützen.

Neben der Leseförderung arbeiten wir mit unserem Projekt „HarmonyDogs“ zusätzlich erfolgreich im Vorschulbereich sowie an Schulen zur Unterstützung des Unterrichts und innerhalb von Familien. In der Arche führen wir Programme zum Umgang mit Hunden durch, und natürlich sind diese auch einfach mal nur zum Kuscheln für unsere Kinder da. Mittlerweile sind die „HarmonyDogs“ nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken und es eröffnen sich stets neue Möglichkeiten, die Kinder in unterschiedlichen Bereichen ihres Lebens zu unterstützen.

Uns erreichen immer wieder neue Anfragen von öffentlichen Schulen, wo wir mit unseren Hunden das durchführen sollen, was wir bereits seit sieben Jahren an der Berliner Mozartschule leisten: Alle 14 Tage sind wir dort zu Besuch, unterrichten zu Themen wie Sozial- oder Lernkompetenz, Teambuilding, Selbstvertrauen, Gewaltprävention, Heranführung an Unterrichtsinhalte und Hundekunde. Da der Arbeit mit unseren Hunden keine Grenzen gesetzt sind und wir weitere Mensch-Hunde-Teams ausbilden, werden in den nächsten Jahren weitere spannende Projekte auf die Kinder und uns zukommen.

2023 – ein Jahr der Entscheidungen

Bereits im Jahr 2022 nahm der Gedanke, in der Baden-Württembergischen Hauptstadt einen Standort zu eröffnen, konkreter Gestalt an. Dieses Vorhaben verfolgten wir kontinuierlich weiter und konnten im Oktober 2023 schließlich zur Eröffnung der neuen Arche in Stuttgart einladen. Seitdem ist auch diese Region fester Bestandteil unseres Arche-Alltags. Die Kindertagesstätte in Berlin-Hellersdorf, auf dem Gelände der Arche-Zentrale, nimmt ebenso immer mehr Form an, so dass dem offiziellen Start in 2024 nichts mehr im Wege steht. Der Bedarf an Betreuungsplätzen im Bezirk ist sehr hoch. Es wird die mittlerweile dritte Arche-Kita sein.

Durch Kontakte zu einer Kirchengemeinde in Bremerhaven, zu Fachkräften aus dem sozialen und psychotherapeutischen Bereich und bei Besuchen vor Ort, sind wir außerdem immer wieder auf die Notlagen der dortigen Kinder und Jugendlichen aufmerksam gemacht



▲ Eröffnung der Arche in Stuttgart

worden. Die Stadt mit der höchsten Kinderarmutsquote in Deutschland wird daher unsere nächste Station sein, so wurde es im März 2023 beschlossen. Der geplante Standort im Stadtteil Lehe soll zukünftig rund 60 sozial benachteiligte Kinder, im Alter zwischen 5 und 13 Jahren, mit seinen Angeboten versorgen.

Und eine weitere Idee, die ebenfalls in 2023 entstand, nimmt in der Umsetzung bereits ihren Lauf: In Berlin-Marzahn sollen zukünftig in der „Talentschmiede“ Grundschulkinder in ihren Potenzialen gezielt gefördert werden und schulische Unterstützung erhalten. Außer der Hausaufgabenhilfe und dem Nachhilfeunterricht werden daher auch verschiedene Workshops angeboten. Schwerpunkte werden auf der Leseförderung und Lerntherapie sowie auf der Beratung von Eltern liegen. Im Gegensatz zu den anderen Arche-Standorten, mit vielen freien Angeboten, soll man sich hier zu den regelmäßigen Workshops der „Talentschmiede“ fest anmelden. Im Stadtteil Marzahn leben viele Kinder unter herausfordernden finanziellen und familiären Bedingungen. Ihnen fehlt es an Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Perspektiven. Sie haben mit existenziellen und emotionalen Problemen stark zu kämpfen. Und durch zu wenige Förderangebote werden ihre Potentiale viel zu selten erkannt.

ÜBERSICHT DER ARCHEN MIT ZAHLEN UND FAKTEN



612 Mitarbeiter*innen

161
Vollzeit

149
Teilzeit/GfB*

51
Praktikanten und FSJ-ler

251
Ehrenamtliche

Name	Anschrift	Gründung	Mitarbeiter*innen	
			Vollzeit	Teilzeit
Die Arche Zentrale Verwaltung	Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin	1995	20	13
"Die Arche" Kinderstiftung				
Die Arche Berlin-Hellersdorf	Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin	1995	28	17
Die Arche an der Mozartschule	Cottbusser Straße 23, 12627 Berlin	2008	2	0
Die Arche Berlin-Friedrichshain	Mühsamstraße 74, 10249 Berlin	2005	2	6
Die Arche Berlin-Reinickendorf	Romanshorer Weg 113, 13407 Berlin	2010	3	3
Die Arche Berlin-Treptow	Springbornstraße 248a, 12487 Berlin	2015	0	4
Die Arche Berlin-Wedding	Briener Straße 22, 13407 Berlin	2009	2	3
Die Arche Kinder-Ranch	Rheinsberger Str. 11/12, 16775 Sonnenberg-Schulzendorf	2017	4	0
Die Arche Düsseldorf	Werstener Feld 69, 40591 Düsseldorf	2012	3	3
Die Arche Dresden	Jägerpark 12, 01099 Dresden	2017	1	3
Die Arche Frankfurt-Griesheim Kinderhaus	Kiefernstraße 12c, 65933 Frankfurt am Main	2010	6	6
Die Arche Frankfurt-Griesheim Jugendhaus	Kiefernstraße 6a, 65933 Frankfurt am Main	2017	4	2
Die Arche Frankfurt-Nordweststadt	Thomas-Mann-Straße 6a, 60439 Frankfurt am Main	2011	6	3
Die Arche Göttingen	St.-Heinrich-Straße 38a, 37081 Göttingen	2011	1	2
Die Arche Herne	Emscherstr. 96, 44649 Herne	2017	2	2
Die Arche Hamburg-Harburg	Maretstraße 24, 21073 Hamburg	2019	4	2
Die Arche Hamburg-Jenfeld	Görlitzer Straße 10, 22045 Hamburg	2006	17	8
Die Arche Hamburg-Billstedt	Marianne-Timm-Weg 1-2, 22117 Hamburg	2016	5	2
Die Arche Köln	Venloer Straße 417, 50825 Köln	2011	1	3
Die Arche Leipzig	Schiebestraße 32, 04129 Leipzig	2013	2	4
Die Arche Meißen	August-Bebel-Straße 18, 01662 Meißen	2011	3	6
Die Arche München	Am Hartmannshofer Bächl 52, 80997 München	2006	6	3
Die Arche Potsdam	Oskar-Meßter-Straße 2, 14480 Potsdam	2008	4	3
Die Arche Osnabrück	Bremer Straße 126, 49086 Osnabrück	2020	2	3
Die Arche Rostock	Blockmacherring 43, 18109 Rostock	2019	2	0
Die Arche Stuttgart	Danneckerstr. 48 A, 70182 Stuttgart	2023	1	2
HarmonyDog	Brandenburg	2021	1	1
"Die Arche" Christliches Kinder- und Jugendwerk gGmbH				
Die Arche Düsseldorf Kita	Werstener Feld 69, 40591 Düsseldorf	2012	8	5
Die Arche an der Erich-Kästner-Schule	Praunheimer Weg 44, 60439 Frankfurt am Main	2013	3	8
Die Arche an der Grundschule Jenfelder Straße	Jenfelder Straße 252, 22045 Hamburg	2012	9	15
Die Arche Hamburg-Jenfeld Kita	Görlitzer Straße 17, 22045 Hamburg	2021	3	7
Die Arche Spendenkaufhaus	Gotthardstraße 19-21, 13407 Berlin	2010	1	2
Weitere Standorte				
Arka Fundacja Dzieci	ul. Wojnicka 4, 03-77 Warszawa (Warschau), Polen	2014	3	1
Die Arche Kreuzlingen	Romanshorerstraße 29, 8280 Kreuzlingen, Schweiz	2010	2	7

*Geringfügige Beschäftigung

DIE ARCHE IN DEN MEDIEN

Das Jahr 2023 begann für viele Menschen in großer Not, da die seit Beginn des Ukrainekriegs im Vorjahr stetig ansteigende Inflation einen historischen Höchststand erreicht hatte, sich die Preise für die Grundversorgung immer weiter verteuerten und auch für längere Zeit auf diesem hohen Niveau verweilten. Für viele Familien wurde die Situation dadurch dramatisch, mehr und mehr Eltern fragten bei der Arche nach Lebensmittelspenden.

Obwohl die Arche inflationsbedingt selbst von zurückgehenden Spenden und den höheren Preisen betroffen war, richtete sie einen Nothilfefonds ein, durch den die erhöhte Nachfrage der Familien nach Lebensmitteln bedient werden sollte. Wie schon so oft reagierte sie damit schnell und unbürokratisch auf die Notlage der bedürftigen Menschen und richtete regelmäßig größere Lebensmittelausgaben ein. Denn selbst die meisten Tafeln, mit erschwinglichen Nahrungsmittelpreisen, konnten keine neue Kundschaft mehr aufnehmen.

Dies bestimmte auch in den ersten Monaten des Jahres die Berichterstattung über die Arche. Zahlreiche Medien begleiteten die Lebensmittelausgaben, was hilfreich war, um zu Spenden für den Nothilfefonds aufzurufen. „Vor einem Jahr hatten wir 50 Familien, die sich hier Lebensmittel abgeholt haben. Allein heute rechnen wir mit 1.000 Familien“, sagte Arche-Gründer Bernd Siggelkow gegenüber dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) bei einer der Ausgaben in Berlin-Hellersdorf. Die Menschen standen in einer mehrere Hundert Meter langen Schlange an, bis zur nächsten großen Straßenkreuzung, weit außerhalb des eigentlichen Geländes der Arche. Gegenüber dem Sat.1 Frühstücksfernsehen, dem Berliner Kurier und weiteren Medien, forderte er zudem von der Politik eine Preisbremse und Steuerbefreiung für Grundnahrungsmittel. Auch BILD, Süddeutsche Zeitung, Berliner Zeitung und Berliner Morgenpost berichteten ausführlich.

Die von der Bundesregierung geplante Kindergrundversicherung wurde ebenso viel diskutiert und die Arche war mit ihrer Expertise ein gefragter Gesprächspartner.



▲ Bei der Lebensmittelausgabe in der Arche gab es 2023 immer wieder lange Schlangen

Sie forderte ganz konkret eine monatliche Grundsicherung in Höhe von 600 Euro, die zur Hälfte an die Schulen oder Kitas der Kinder fließen soll sowie zum Teil in eine Bezahl-App für Förderangebote und soziale Teilhabe. Bernd Siggelkow sprach dazu mit dem stern, Medienmagazin PRO, der Frankfurter Rundschau, dem Podcast der Berliner Morgenpost, der rbb24 Abendschau und dem Deutschlandfunk; Arche-Sprecher Wolfgang Büscher darüber hinaus mit dem SPIEGEL, ZDFheute, Der Westen, Reuters, dem Tagesspiegel, radioeins, der taz sowie im rbb-Talk „Wir müssen reden!“. Auch das ARD-Mittagsmagazin war in Berlin-Hellersdorf zu Besuch, ebenso der MDR in Meißen und das NDR „Hamburg Journal“ in der Arche Hamburg-Harburg.

Ein weiteres gravierendes Problem: Der Kinderzuschlag für Familien mit sehr geringen Einkommen erreicht nur etwa jedes dritte anspruchsberechtigte Kind. Arche-Gründer Bernd Siggelkow bemängelte erneut in der rbb24 Abendschau, dass die notwendigen Informationen bei den betroffenen Menschen nicht ankommen.

Die Auswirkungen von Ukrainekrieg und Inflation sorgten dafür, dass noch einmal deutlich mehr Kinder zum Essen in die Arche kamen, wie die Münchner Standortleiterin Larissa Rauter bei ZDF „Volle Kanne“ berichtete oder auch Regionalleiter Tobias Lucht gegenüber dem Hamburger Abendblatt. In Hamburg-Jenfeld musste die Arche für 100 Kinder die Frühstücksversorgung an einer Schule übernehmen und verteilte zudem monatlich an 140 Familien Lebensmittelpakete.

„Bei sozial benachteiligten Kindern kämen Bildung, Essensversorgung und eine unbekümmerte Kindheit zu kurz“, berichtete Ines Lork, Standortleiterin der Arche Herne, im Interview mit dem WDR 5 Morgenecho. Laut Paritätischem Wohlfahrtsverband ist jedes fünfte Kind in Deutschland armutsgefährdet. In Berlin ist sogar jedes vierte Kind von Armut betroffen. Was bedeutet das für Familien, welche Lösungen braucht es? Die taz hatte dazu die Arche in Berlin-Hellersdorf besucht und sich mit einem alleinerziehenden Vater sowie Pressesprecher Wolfgang Büscher über die Hintergründe unterhalten.



▲ Arche-Gründer Bernd Siggelkow im Interview vor dem Brandenburger Tor in Berlin

Auch die B.Z. war zu diesem Thema zu Besuch. Bernd Siggelkow forderte zudem im Gespräch mit Deutschlandfunk Kultur ein generelles Umdenken. Betroffene Kinder bräuchten mehr Ansprechpartner.

Die in den letzten Jahren kurz aufeinander folgenden Krisen ließen in vielen Familien das Geld knapp werden. ZEIT online sprach mit einer, die auf Unterstützung durch die Arche in Berlin-Wedding angewiesen ist. Die Folgen der Pandemie waren bei Kindern und Jugendlichen auch 2023 noch deutlich zu spüren, wie die Bundesregierung selbst in einem neu vorgelegten Bericht bestätigte. Die ARD-Tagesschau hatte daraufhin die Arche in Berlin-Hellersdorf besucht und sich bei den Kindern über die Auswirkungen für sie erkundigt. Da ihnen eine entsprechende Förderung fehlte, waren sie 2020 teilweise besser in der Schule als nach der Pandemie, wusste Gründer Bernd Siggelkow im Interview zu bezeugen. Durch Pandemie und Inflation hat sich die Situation für viele Kinder verschlimmert, erzählte er auch im ERF-Talk. Und SPIEGEL TV berichtete in einer Reportage über eine vergessene Generation, hatte dazu mit Betroffenen gesprochen und ebenfalls die Arche in Berlin-Hellersdorf besucht, wo Kinder und Eltern Unterstützung finden.

ERF Plus hatte mit Bernd Siggelkow außerdem über seine eigene Geschichte berichtet, wie er selbst in schwierigen Verhältnissen aufwuchs, was neben seinem christlichen Glauben später der Motor dafür wurde, die Arche zu gründen. Im Podcast „Aufgeladen“ wiederum erzählte er nach 28 Jahren Arche davon, wie stolz er auf die Kinder und Erwachsenen ist, die es geschafft haben, die heute beispielsweise in seinen Einrichtungen als Erzieher arbeiten.

Und auch sonst gab es immer wieder positive Geschichten. So war rbb24 in der Arche Berlin-Hellersdorf, um Sozialpädagoge Florian Egert zu begleiten und mit ihm über die Hintergründe seiner Arbeit zu sprechen, wie er nachmittags die Kinder von der Schule abholt, mit ihnen zur Arche fährt, wo sie gemeinsam essen, Hausaufgaben machen und spielen können.

Ebenso ist für viele Kinder das Mittagessen in der Arche Köln oft die erste richtige Mahlzeit am Tag. Doch wenn

sie dorthin kommen, geht es noch um viel mehr. Sie treffen dort Menschen, die sich nach ihnen erkundigen, zuhören, ihnen Aufmerksamkeit und Anerkennung schenken, wie Standortleiterin Maike Hess im Interview mit WDR „Aktuelle Stunde“ erzählte. Essen, spielen, lernen, mit Freunden toben, all das können die Kinder in der Arche im Stadtteil Ehrenfeld kostenlos machen.

In Frankfurt am Main entwickelte derweil eine Gruppe Jugendlicher mit „Good Tea“ einen eigenen Eistee, der professionell vermarktet und in umliegenden Geschäften und Supermärkten verkauft wird, worüber mehrere Medien wie das Frankfurt Journal und die FAZ berichteten. Der stern stellte das Arche-Projekt „Lerncoaches“ vor, das durch den RTL – Wir helfen Kindern – Spendenmarathon gefördert wird. Spendenübergaben wie die von HSBC Trinkaus, unserem langjährigen Partner in Düsseldorf, fanden in der Rheinischen Post Erwähnung. Die Berliner CDU zeichnete das Engagement der Arche mit dem Eberhard-Diepgen-Preis aus, worüber die Berliner Morgenpost berichtete, sowie auch „Hallo Herne“ über den 5. Geburtstag der Arche Herne und „Harburg Aktuell“ über einen Festakt zum 3. Geburtstag der Arche Hamburg-Harburg. Das Sat.1 Frühstücksfernsehen, ARD Report Mainz, rbb24, RTL News und die Berliner Zeitung berichteten außerdem aus den Arche-Feriencamps in Ludwigsfelde und die Sächsische Zeitung über eine Benefiz-Veranstaltung mit unseren Botschafterinnen Linda Feller und Uta Bresan zugunsten der Arche Meißen.

Über die Eröffnung der neuen Arche in Stuttgart berichteten u.a. die Evangelische Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, idea und der SWR. Modedesigner Harald Glöckler veranstaltete Ende des Jahres ein weihnachtliches Benefiz-Dinner zugunsten der Kinder der Arche und sprach über seine Beweggründe mit der Berliner Zeitung. Größere Beachtung fand insbesondere in den Sozialen Medien die erneute Spendenaktion von Lieferando für 7.000 kostenlose Mahlzeiten, diesmal mit den Influencern Stefano Zarrella, Jolina Mennen und Sarah Posh. Und auch Sat.1 überreichte mit Moderator Jörg Pilawa eine Weihnachtsspende über 25.000 an die Arche, die Gründer Bernd Siggelkow und Sprecher Wolfgang Büscher im Frühstücksfernsehen entgegennehmen durften.

**BERND SIGGELKOW
WOLFGANG BÜSCHER**

DAS VERBRECHEN AN UNSEREN KINDERN

**Warum junge Menschen scheitern
und was wir dagegen tun müssen**

▲ Das Verbrechen an unseren Kindern – Warum junge Menschen scheitern und was wir dagegen tun müssen
Bonifatius Verlag, 256 Seiten, 21,5 x 13,5 cm, gebunden, ISBN 978-3-98790-036-5, € 22,00 (D)

AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT

Ausblick auf das Jahr 2024

Neben den Vorbereitungen für die neuen Standorte in Bremerhaven und Berlin-Marzahn sowie der Bauabnahme für die Kita in Berlin-Hellersdorf, beschäftigen wir uns mit Themen, die unserer Arbeit die notwendige Wertschätzung zukommen lassen.

Da wäre beispielsweise unsere „Virtuelle Arche“ zu erwähnen. Ein wichtiges Angebot, das zu Corona-Zeiten entstand und stetig weiterentwickelt wird. Kinder und Jugendliche werden hierbei mit der digitalen Welt vertraut gemacht. Neben Coding-Workshops weckt zudem das Thema Künstliche Intelligenz nicht nur bei unseren Mitarbeitenden Interesse, sondern auch die jungen Arche-Besucher werden spielerisch an diese Technik herangeführt. Interessante Projekte stehen dazu auf der Agenda.

Die Sprach- und Leseförderung wird im kommenden Jahr an allen Arche-Standorten einen besonderen Platz einnehmen und konzeptionell von Mitarbeitenden der Zentrale in Berlin vorbereitet. Und auch das

Thema Potenzialförderung wird verstärkt Berücksichtigung finden.

Ebenso wird der Bereich Ehrenamt von der Ehrenamtskoordinatorin in der Zentrale weiter professionalisiert, um freiwillige Helferinnen und Helfer stärker zu unterstützen und gezielter anzuleiten. In einer bundesweiten Arche-Arbeitsgruppe entstanden Ideen und Impulse zur Ausarbeitung eines Leitfadens zum Thema Ehrenamt und der entsprechenden Koordination. Zudem werden Motivations- und Lernmethoden sowie Informationen zur Geschichte des Ehrenamtes angeboten.

Das neue Arche-Buch „Das Verbrechen an unseren Kindern“ von Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher wird Anfang 2024 veröffentlicht und unsere Arbeit und alltäglichen Erfahrungen in den Fokus stellen.

Wir erwarten erneut ein spannendes Jahr mit großen Herausforderungen und hoffen, alle unsere Pläne umzusetzen und damit den Kindern und Jugendlichen erfolgreich zur Seite stehen zu können.



▲ Gebäude der geplanten Arche in Bremerhaven

FINANZEN

Mittelherkunft: Im Jahr 2023 erhielt "Die Arche" Kinderstiftung insgesamt 20.986.791,17 €. Die Summe setzt sich zusammen aus Geld- und Sachspenden, Förderungen von Stiftungen und anderen Körperschaften, öffentlichen Zuschüssen, Geldauflagen sowie sonstigen Einnahmen, wie zum Beispiel Erträge der Vermögensverwaltung, Versicherungsentschädigungen, Erstattungen, Beiträgen und sonstigen Erlösen.

Von der öffentlichen Hand erhielten wir für unsere Angebote Zuschüsse in Höhe von 633.081,30 €; Stiftungen und andere Körperschaften unterstützten unsere Arbeit mit insgesamt rund 335.829,31 €. Aus Strafzahlungen erhielten wir 202.710,00 €. Den größten Teil unserer Einnahmen verdanken wir aber auch in diesem Jahr wieder unseren Spenderinnen und Spendern, welche sich unter anderem aus Privatpersonen, Unternehmen sowie Vereinen und Stiftungen zusammensetzen. Gemeinsam unterstützten sie uns mit insgesamt 19.357.616,33 €. Die Erträge der Vermögensverwaltung brachten 56.477,10 €. Hinzu kamen Sachspenden im Wert von 389.685,50 €. Die sonstigen Einnahmen summieren sich auf 401.077,13 €.

Mittelverwendung: Um die Erfüllung des satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecks der Arche zu erfüllen, wurden 12.072.385,39 € in die Unterstützung und Förderung der Kinder und Jugendlichen, die unsere Einrichtungen besuchen, investiert. Der Aufbau und die Pflege vertrauensvoller und verlässlicher Beziehungen zu unseren Schützlingen und ihren Familien ist die tragende Säule unserer täglichen Arbeit. Der größte Teil der Ausgaben für die Zweckverwirklichung entfiel daher erneut auf Personalkosten in Höhe von 9.534.510,00 €. Für unsere Angebote – etwa die Versorgung mit Mittagessen und anderen Hilfsleistungen, Ausflügen, Camps, Workshops, Hausaufgabenhilfe sowie die Familienarbeit – entstanden darüber hinaus Kosten in Höhe von 2.537.875,39 €.

Miete, Neben- und Betriebskosten für unsere Arche-Standorte betragen in diesem Jahr 1.374.816,33 €. In die erforderliche Verwaltung (inkl. Personal) wurden 1.206.116,84 €, in die Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Personal) wurden 1.061.230,60 € investiert. Die sonstigen Aufwendungen zum Beispiel für Fortbildungen,

Versicherungen, Reparaturen und Instandhaltungen, Werbe-, Reise- und KFZ-Kosten sowie Abschreibungen betragen für alle Arche-Standorte zusammen 1.254.227,89 €.

Um zukünftige Kosten für bereits laufende oder neu geplante Projekte decken zu können, wurden Rücklagen von insgesamt 4.018.014,13 € gebildet. Davon sind 1.500.000,00 € für den Bau einer Kita in Berlin-Hellersdorf (bis Ende 2024) vorgesehen, 500.000,00 € für die Investition in ein neues Projekt und 2.018.014,13 € für bestehende Projekte der Kinderstiftung (abzüglich Auflösung von Rücklagen).

Als steuerbegünstigte Organisation sind wir grundsätzlich dazu verpflichtet, die uns anvertrauten Mittel zeitnah für die Verwirklichung unserer steuerbegünstigten satzungsgemäßen Zwecke zu verwenden, wobei eine zeitnahe Mittelverwendung die zwei auf den Zufluss folgenden Kalenderjahre mit einschließt. Darüber hinaus dürfen Rücklagen gebildet werden, um Mittel zielgerichtet einsetzen zu können.

Die Arbeit der Arche finanziert sich zum größten Teil aus Spenden – umso mehr fühlen wir uns dazu verpflichtet, die uns anvertrauten Gelder gezielt und sparsam einzusetzen. **Die Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung liegen lediglich bei 10,81%.** Wer die Arbeit der Arche unterstützt, darf damit sicher sein: Jeder Beitrag schafft wertvolle Ressourcen, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen Tag für Tag ganz unmittelbar zugutekommen.

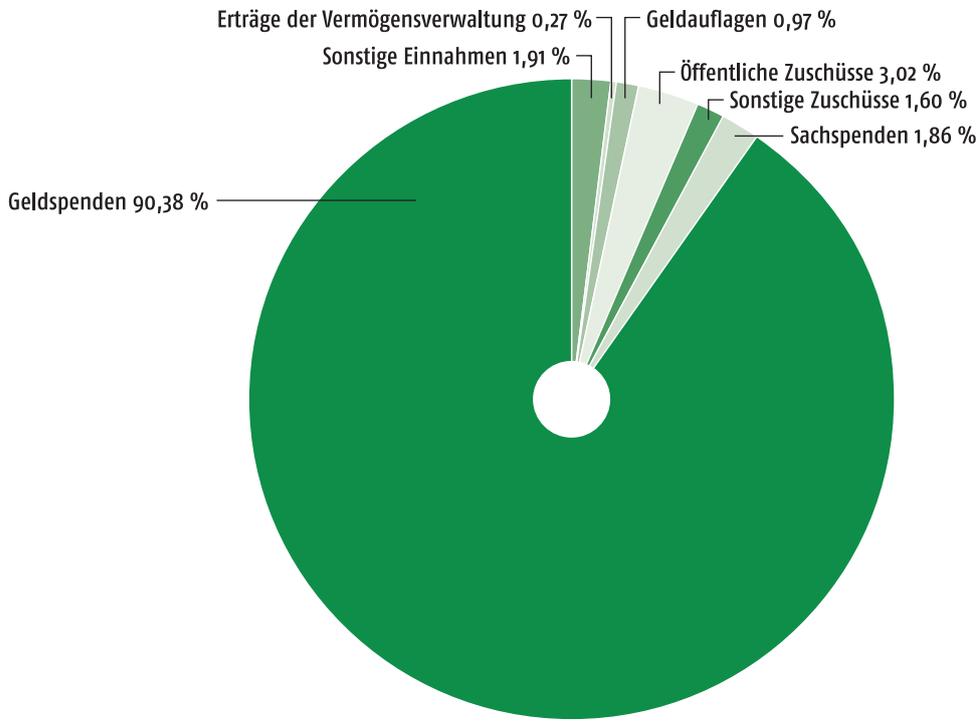
Testat: Die "Die Arche" Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk hat sich der Jahresabschlussprüfung durch den unabhängigen Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Martin Kowert unterzogen.

Gegenstand der Prüfung waren neben dem Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023 einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auch die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens sowie die satzungsgemäße Verwendung der Erträge und etwaiger Zuwendungen.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

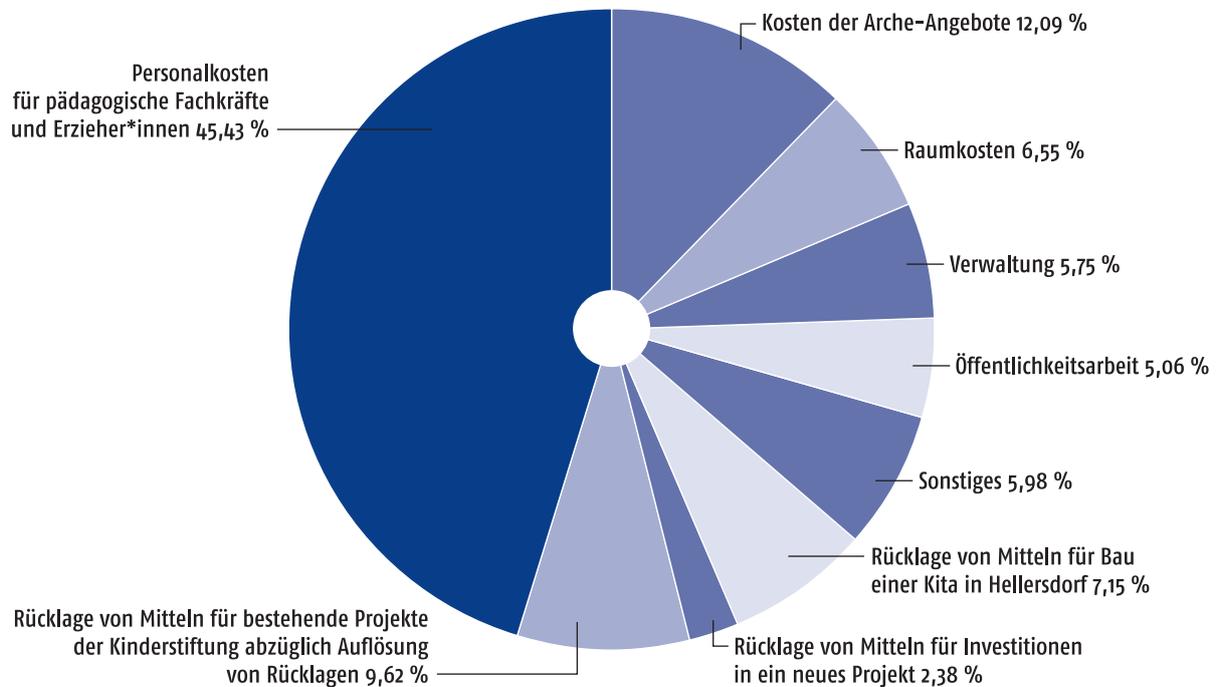
FINANZEN

Mittelherkunft



Einnahmen 2023	Betrag	Prozent
Spenden		
Geldspenden	18.967.930,83 €	90,38 %
Sachspenden	389.685,50 €	1,86 %
Summe	19.357.616,33 €	92,24 %
Andere Einnahmen		
Sonstige Zuschüsse (Förderungen von Stiftungen und anderen Körperschaften)	335.829,31 €	1,60 %
Öffentliche Zuschüsse	633.081,30 €	3,02 %
Geldauflagen	202.710,00 €	0,97 %
Erträge der Vermögensverwaltung	56.477,10 €	0,27 %
Sonstige Einnahmen (u.a. Versicherungsentschädigungen, Erstattungen, Umsatzerlöse und Beiträge)	401.077,13 €	1,91 %
Summe	1.629.174,84 €	7,76 %
Gesamteinnahmen	20.986.791,17 €	100,00 %

Mittelverwendung



Ausgaben 2023	Betrag	Prozent
Kinder- und Jugendarbeit		
Personalkosten für pädagogische Fachkräfte und Erzieher*innen	9.534.510,00 €	45,43 %
Kosten der Arche-Angebote	2.537.875,39 €	12,09 %
Summe	12.072.385,39 €	57,52 %
Andere Ausgaben		
Raumkosten	1.374.816,33 €	6,55 %
Verwaltung (inkl. Personalkosten)	1.206.116,84 €	5,75 %
Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Personalkosten)	1.061.230,60 €	5,06 %
Sonstiges (wie geleistete Zuwendungen, Kfz-Kosten, Versicherungen, Abschreibungen und Fortbildungskosten)	1.254.227,89 €	5,98 %
Rücklage von Mitteln für Bau einer Kita in Hellersdorf (bis Ende 2024)	1.500.000,00 €	7,15 %
Rücklage von Mitteln für Investitionen in ein neues Projekt	500.000,00 €	2,38 %
Rücklage von Mitteln für bestehende Projekte der Kinderstiftung abzüglich Auflösung von Rücklagen	2.018.014,13 €	9,62 %
Summe	8.914.405,78 €	42,49 %
Gesamtausgaben	20.986.791,17 €	100,00 %

WIR SAGEN DANKE!

Zentrales Spendenkonto
Die Arche Kinderstiftung
IBAN: DE82 3702 0500 0003 0301 00
BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Zweck + Name und Adresse
für Ihre Spendenbescheinigung



**DIE ARCHE SOFORTSPENDE
QR-CODE EINSCHANNEN UND LOS GEHT'S!**

Hätten Sie gerne einen bildlichen Eindruck von der Atmosphäre, die in der Arche herrscht?
Auf unserer Homepage oder unserem Facebook-, Instagram-, Twitter-, YouTube- und LinkedIn-Account
finden Sie jeweils schöne Impressionen, lebhaftige Berichte und Bilder. Schauen Sie doch einmal vorbei!



IMPRESSUM

Herausgeber

"Die Arche" Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk

Anschrift

Tangermünder Str. 7
12627 Berlin

Kontakt

Telefon: +49 (30) 992 88 88 00
Telefax: +49 (30) 992 88 88 01

E-Mail: info@kinderprojekt-arche.de
Webseite: www.kinderprojekt-arche.de

Vertreten durch den Vorstand

Bernd Siggelkow und Dr. Clemens Beck

Redaktion

David Täubert, Paul Höltge, Ulla Niehoff-Büscher, Lina Meyer

Gestaltung

Lennart Fischer, Berlin

Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verfassers gestattet.

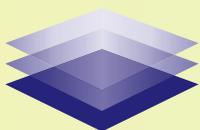
Transparency International Deutschland

In Deutschland gibt es keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für zivilgesellschaftliche Organisationen. Dabei hilft Transparenz, die eigene Arbeit für die Öffentlichkeit sowie Spenderinnen und Spender nachvollziehbar zu machen und so Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu stärken.

Auf Initiative von Transparency International Deutschland e.V. haben im Jahr 2010 zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte.

"Die Arche" Kinderstiftung hat sich als eine von 1.519 Organisationen der Initiative angeschlossen und veröffentlicht auf der eigenen Webseite alle Zahlen und Fakten. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kinderprojekt-arche.de/ueber-uns/transparenz



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Mitgliedschaft

Diakonie 

Mitglied im Diakonischen Werk
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Mitglied im



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen



"Die Arche" Kinderstiftung Christliches Kinder- und Jugendwerk
Tangermünder Str. 7
12627 Berlin

Telefon: +49 (30) 992 88 88 00

Telefax: +49 (30) 992 88 88 01

E-Mail: info@kinderprojekt-arche.de

Webseite: www.kinderprojekt-arche.de

